

I.M.C. - Die etwas andere Kartenorganisation

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 17. Juni 2006, 20:28

Institut für micronationale Cartografie (IMC) ist eine neutrale, unpolitische, unabhängige und gemeinnützige Organisation, deren ausdrücklicher Zweck es ist, Mikronationen ein Territorium auf einer Karte zur Verfügung zu stellen, diese zu ermutigen und zu unterstützen. Die zur Verfügung gestellten Dienstleistungen sind gemeinnützig und beruhen ausschließlich auf ehrenamtlicher Arbeit.

<http://imc.marbelis.de>

Besuchen Sie uns und helfen Sie mit...

Beitrag von „Valmir“ vom 17. Juni 2006, 20:29

----*so der Link führt auf die Seite von Spiegel online....so*

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 17. Juni 2006, 20:31

Http im URL-BBCode-Tag 😊 Danke für die Info...

Beitrag von „Friedrich von Brandenburg“ vom 17. Juni 2006, 21:09

Da hätte ich eine Frage:

Was genau wäre der Vorteil für Tauroggen wenn es die Karte wechseln würde???

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 17. Juni 2006, 21:23

a) Warum wechseln - rein Interesse halber 😊

und um auf die Frage einzugehen b) und um salopp zu antworten: "etwas" mehr Realismus. Denke aber, dass die Ansätze die beim IMC nachzulesen sind durchaus auf den ersten Blick erkennen lassen, was "anders" ist und wo die evtl. Vorteile liegen - eventuelle Vorteile deswegen, weil diese eigentlich stets subjektiv sind und auf den einen zutreffen auf den anderen wiederum nicht. Was auf Tauroggen zutrifft, können sicherlich Sie mit am besten sagen 😊

Beitrag von „Friedrich-Heinrich Meier“ vom 17. Juni 2006, 21:36

Und ich Esel hatte schon gehofft Sie hätten die Idee wieder begraben... mal ehrlich, warum eine dritte Kartenorga gründen wenn nicht aus persönlichen Animositäten und/oder Machtgelüsten? Meiner Meinung nach vereint das IMC die Nachteile von OIK (sofern eine nicht strikt am RL orientierte Karte Nachteil ist) und GF (Führungsaufbau, nur in diesem Falle noch extremer, bei der IMC ist einfach autokratisch was bei der GF wenigstens noch oligarchisch läuft)

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 17. Juni 2006, 21:42

Muss eine Autokratie zwangsläufig schlecht sein? Kommt doch immer auf den Autokraten an, meinen Sie nicht? 😊

Beitrag von „Friedrich-Heinrich Meier“ vom 17. Juni 2006, 21:49

Ja. Und ich muss sagen das ein Autokrat, der seine Macht schon einmal ausgenutzt hat um "die Konkurrenz" unvermittelt um ihr Forum zu bringen und anscheinend über ein hitziges Temperament verfügt mir als "Gott" der mittlerweile dritten mn-"Welt" nicht grade sehr geeignet erscheint. Oder handelt es sich tatsächlich bei Ihnen und p. Sidhé um verschiedene RL-Personen?

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 17. Juni 2006, 21:53

Also ich bin definitiv männlich *an mir runterguck* Jep.. eindeutig 😊 Können Sie z.B. auf anderem Wege auch leicht nachprüfen...

Beitrag von „Friedrich-Heinrich Meier“ vom 17. Juni 2006, 22:05

Oh, das überrascht mich jetzt etwas. Trotzdem halte ich eine weitere Zersplitterung der MNs nicht für wünschenswert und wüsste schon gerne warum sie ihrer Meinung nach notwendig ist.

Beitrag von „Jean Leroy“ vom 17. Juni 2006, 22:10

Also ich verstehe nicht, warum Sie das für einen Zersplitterung der MNs halten?
Es können doch ruhig mehrere Büros dieser Art existieren. Die MNs werden sich nicht auseinanderleben. Dafür sollte das gemeinsame mnWiki schon sorgen.
Außerdem sind Doppeleintragungen immer möglich.

Beitrag von „Platzmeister“ vom 17. Juni 2006, 22:15

Zitat

Original von Jim Morlake

... Die MNs werden sich nicht auseinanderleben. Dafür sollte das gemeinsame mnWiki schon sorgen....

Und vielleicht kann auch diese Einrichtung des MdM hier für weitere Kontakte über Kartengrenzen hinweg sorgen.

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 17. Juni 2006, 22:21

Halten wir's doch einfach nach dem Grundsatz "Jeder nach seiner Facon" 😊

Beitrag von „Friedrich-Heinrich Meier“ vom 17. Juni 2006, 22:43

Ich gehe hier nach den Erfahrungen mit der Gründung neuer Kartenorgas, beim letzten Mal (GF) war das Resultat für die Community insgesamt ja wohl unbestreitbar negativ ("Kartenkrieg" in vielen MNs, der inzwischen auch auf Veranstaltungen wie die Vexpo übergreift, der Weg zu getrennten Sportwettbewerben ist wohl dann auch nicht mehr weit) und auch die WUIS davor hat wohl niemanden sonderlich vorangebracht ;). Was das "Totschlagargument" des Herrn Kylisearn angeht kann man darauf wohl nicht viel antworten, wenn Ihnen das friedliche Zusammenleben in den MNs am Allerwertesten vorbeigeht ist das eben so...

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 17. Juni 2006, 22:51

Welches "Totschlag"-Argument? Meine Aussage bzgl. eines kurzen Regelwerkes? Wenn es das wäre, würde mich es allerdings wundern, was mir dabei dann am Allerwertesten vorbeigehen sollte.

Beitrag von „Jean Leroy“ vom 17. Juni 2006, 22:52

Zitat

Original von Friedrich-Heinrich Meier

der Weg zu getrennten Sportwettbewerben ist wohl dann auch nicht mehr weit

Die gibt es schon auf der OIK-Karte. Der untere Kontinent mit 5 Staaten oder so hat erst eine Fußball-Meisterschaft ausgetragen, was eigentlich lächerlich ist.

Beitrag von „Flavian Bolled“ vom 17. Juni 2006, 23:40

Zitat

Original von Jim Morlake

Dafür sollte das gemeinsame mnWiki schon sorgen.

Das ist ja auch sooo wichtig.

Nachtrag: Bitte nicht falsch verstehen. "Unwichtig" im Sinne von "Kommunikation zwischen den Ländern"

Beitrag von „Friedrich-Heinrich Meier“ vom 17. Juni 2006, 23:41

Mit dem Totschlag-Argument meinte ich

Zitat

Halten wir's doch einfach nach dem Grundsatz "Jeder nach seiner Facon"

Mit "getrennt Sportwettbewerbe" meinte ich die Fußballweltmeisterschaft und die beiden Olympiaden, das eine Kontinentalmeisterschaft sich auf eine Weltkarte beschränken kann und logischerweise auch muss ist sogar mir klar 😊

Beitrag von „Michael Müllauff“ vom 18. Juni 2006, 06:13

Zitat

Original von Jim Morlake

Also ich verstehe nicht, warum Sie das für einen Zersplitterung der MNs halten?
Es können doch ruhig mehrere Büros dieser Art existieren. Die MNs werden sich nicht auseinanderleben. Dafür sollte das gemeinsame mnWiki schon sorgen.

Ich bitte Sie... Sie sehen doch, dass die MNs durch den GF-OIK-Konflikt etwas "gespalten" bzw. "zersplittert" wurden. Warum sollte ihre dritte Kartenorganisation nicht noch zusätzlich dazu beitragen? Ich halte das mnWiki ja für eine tolle Sache, den MdM ebenfalls, aber ob solche Institutionen wirklich auf einen Schlag die Zersplitterung der MNs verhindern können?

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 18. Juni 2006, 08:07

Zitat

Original von Friedrich-Heinrich Meier

Mit dem Totschlag-Argument meinte ich Halten wir's doch einfach nach dem Grundsatz "Jeder nach seiner Facon" .

Und an was machen Sie da die Aussage, dass es mir somit am Allerwertesten vorbei geht fest?

Kann mir kum vorstellen, dass Sie mehr über meine Gedankengänge wissen als ich selbst 😊

Ist doch eigentlich recht einfach: Man hat 3 Optionen unter denen man wählen kann, je nachdem was man für sich als besser geeignet ansieht. Was letztendlich jeder daraus macht ist sein Ding. Das IMC zwingt sicherlich niemanden zu einer Mitgliedschaft, die es im übrigen ja auch gar nicht gibt. Das IMC zeichnet ja nur Karten 😊

Beitrag von „Jean Leroy“ vom 18. Juni 2006, 08:45

Zitat

Original von Michael Müllauff

Ich bitte Sie... Sie sehen doch, dass die MNs durch den GF-OIK-Konflikt etwas "gespalten" bzw. "zersplittert" wurden. Warum sollte ihre dritte Kartenorganisation nicht noch zusätzlich dazu beitragen? Ich halte das mnWiki ja für eine tolle Sache, den MdM ebenfalls, aber ob solche Institutionen wirklich auf einen Schlag die Zersplitterung der MNs verhindern können?

Wenn du mich weiterhin per Sie anredest, verstehe ich, warum sich die Nationen weiter voneinander Trennen 😊

Und wenn dem so sein sollte, ist nicht irgendeine Organisation schuld, sondern die Leute selber, die nicht mehr mit anderen MNs kommunizieren.

Beitrag von „Mohammed Sammad“ vom 18. Juni 2006, 11:47

Zitat

Original von Thameron Kylisearn

Institut für micronationale Cartografie (IMC) ist eine neutrale, unpolitische,

unabhängige und gemeinnützige Organisation, deren ausdrücklicher Zweck es ist, Mikronationen ein Territorium auf einer Karte zur Verfügung zu stellen, diese zu ermutigen und zu unterstützen. Die zur Verfügung gestellten Dienstleistungen sind gemeinnützig und beruhen ausschließlich auf ehrenamtlicher Arbeit.

<http://imc.marbelis.de>

Besuchen Sie uns und helfen Sie mit...

denkt sich: noch so eine Spalterorganisation...die werdens schwer haben

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 18. Juni 2006, 11:56

fragt sich bei den ganzen Kommentaren, was an einer weiteren Dienstleistung spaltend sein soll. Niemand zwingt jemanden zu etwas, man kann frei wählen, man hat mehrere Optionen... hmm... manchmal kann ich einige Gedankengänge nicht so ganz nachvollziehen. Gründe werden diejenigen schon irgendwo haben, so zu denken...

Beitrag von „Mohammed Sammad“ vom 18. Juni 2006, 12:03

Ich werde Ihnen das jetzt nicht erklären, wenn Sie in der Tat nicht die Intelligenz besitzen, es selbst zu verstehen.

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 18. Juni 2006, 12:10

Jemand Gedankenleser 😊 Außerdem noch lange kein Grund beleidigend zu werden *g* Aber genau bei solch an den Tag gelegten Verhaltensweisen wundert's mich nicht sehr, wenn von Spaltung der MNs geredet wird - schließlich lebt sie ja der ein oder andere 😊 Aber das ist hier

Tee...

Beitrag von „Friedrich-Heinrich Meier“ vom 18. Juni 2006, 13:10

Mal was anderes: Vielleicht bin ich einfach zu blöd, aber ich finde im Forum der IMC keine Angaben inwiefern sie sich (abgesehen vom Führungsstil) von GF und OIK unterscheiden soll. Ich kann mich zwar an alte Diskussionen zum Thema Klimazonen und verschiedene Planeten erinnern, aber AFAIK wurde das nie von der unfehlbaren Leitung zum Dogma erhoben, oder? 😊 Apropos Leitung, hat Ihnen die Gründerin das ganze testamentarisch vermacht oder warum führen Sie jetzt diesen Verein?

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 18. Juni 2006, 13:33

Es steht bis dato nichts als unverrückbares Dogma fest, sondern lediglich als Konzept - eben um so vielen wie möglichen die Gelegenheit zu geben noch etwas zu verbessern.

Hinterlassen? Es liegt auf meinem Server, besagte Person ist ausgestiegen und zu dem Warum: Just for fun - wofür wir eigentlich im grunde alle hier sind 😊

Beitrag von „Thorfynn Taake“ vom 18. Juni 2006, 14:54

Ich finde die IMC jedenfalls dato sympatischer als GF und OIK.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 18. Juni 2006, 15:20

Ohje, schon wieder eine neue Kartenorganisation. Wieso können die Leute ihre Ideen nicht *einmal* konstruktiv in bestehende Institutionen einbringen...?

Beitrag von „Friedrich von Brandenburg“ vom 18. Juni 2006, 15:33

Ich finde, adss, wenn es schon eine 3. Orga geben muss, diese auch signifikante UNterschiede haben muss, sonst macht sie keinen Sinn...

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 18. Juni 2006, 15:50

"Schon wieder eine neue..." hört sich so an, als wäre das IMC erst kürzlich gegründet worden 😊 Und warum **muss** sich eine Organisation unterscheiden oder anders gefragt, was machen die Unterschiede aus? Name? Führung? Konzept? Darin herrschen schon jetzt Unterschiede 😊

edit

Um auf das konstruktiv wo einbringen muss man sich nur die Diskussionen innerhalb OIK und GF ansehen, um schnell zu merken, dass zu viele Köche den Brei verderben 😊

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 18. Juni 2006, 16:06

Mir ist durchaus bewusst, dass das I.M.C. bereits längere Zeit auf dem Papier besteht. Allerdings ist es bisher kaum in Erscheinung getreten.

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 18. Juni 2006, 16:08

Klappern gehört ja durchaus zum Handwerk, ist aber manchmal eher etwas hinderlich, um in

Ruhe planen zu können - im übrigen wohl auch ein Unterschied 😊

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 18. Juni 2006, 16:53

Also mir widerstrebt der Umgang mit der IMC hier doch zu einem gehörigen Maß. Wieso maßen sich eigentlich immer alte bestehende und etablierte Organisationen oder Projekte an, neue Ideen derartig zu verwerfen?

Was ist denn eigentlich so schreckliches geschehen? Eine neue Organisation hat sich gegründet (wenn sicher auch schon einige Zeit zurück) und stellt sich nun der Öffentlichkeit mit ihren Leistungen vor. Sie tritt damit in Konkurrenz zu bereits bestehenden Orgas (hier die OIK und die GF). Ob diese Leistungen für einen breiten Kreis von Nationen interessant ist, können doch wirklich nur die Nationen selber entscheiden.

Die beiden "Etablierten" und deren Vertreter bzw. Verfechter sollten doch statt Unterstellungen bis hin zu Beschimpfungen gegen den "Neuen" lieber ihre Vorzüge und Vorteile ihm gegenüber herausstellen. Dann wird sich doch zeigen, ob die neuen Ideen angenommen werden, wirkliche Vorteile aufweisen oder eben für die Angesprochenen nicht DEN Nutzensvorsprung bringen, der z.B. zum Wechsel oder einer Doppeleintragung in eine neue Karte notwendig erscheint. Mir gefiel daher die Frage von seiner Majestät von Brandenburg sehr gut, während sich viele, sicher auch gedankliche, Beschimpfungen außerhalb meiner Vorstellungen von einem gesitteten Umgang mit neuen Ideen bewegen.

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 19. Juni 2006, 15:58

Um das Ganze absolut neutral zu handhaben, brech ich mal eine Lanze für die OIK - kaum zu glauben aber wahr 😊

Bisher hab ich noch keine Äußerung vom OIK in Form des Direktoriums vernommen, so geh ich schlicht davon aus, dass die negativen Meinungen bzw. Äußerungen die von Einzelpersonen sind, die ihre private Meinung kund tun, so sie dann kein offizielles Amt ihrer Nation begleiten und mit diesem Amt die Schriftstücke (Beiträge) diesbezüglich kennzeichnen (Signatur).

Beitrag von „Matt Suchard“ vom 19. Juni 2006, 16:02

Naja...kann mir eh nicht vorstellen, dass sich eine dritte Orga etablieren wird.

Wie wünsche ich mir die Zeiten des BIK's zurück. Da gab es noch keinen unnötigen Stress wegen den Karten...

Beitrag von „Anton Kettler“ vom 19. Juni 2006, 16:05

Das Problem bei den Kartenorgas ist, das sie kaum reformiert werden könne, weil es immer viele Differenzen zwischen den Einzelnen gibt

Beitrag von „Matt Suchard“ vom 19. Juni 2006, 16:13

Wenn ich das Wort "Reformen" in Bezug auf die OIK höre, kommt's mir eh hoch. Die verschlimmbessert sich doch von Regelwerksänderung zu Regelwerksänderung.

So ein bürokratischen Dickicht für einen einfachen Verwaltungsakt aufzubauen, ist schon eine große Kunst. So etwas gibt es kaum ein zweites Mal auf der Welt. Weder in RL noch in VL.

Beitrag von „Anton Kettler“ vom 19. Juni 2006, 16:17

Zitat

Original von Matt Suchard

Wenn ich das Wort "Reformen" in Bezug auf die OIK höre, kommt's mir eh hoch. Die verschlimmbessert sich doch von Regelwerksänderung zu Regelwerksänderung.

So ein bürokratischen Dickicht für einen einfachen Verwaltungsakt aufzubauen, ist schon eine große Kunst. So etwas gibt es kaum ein zweites Mal auf der Welt. Weder in RL noch in VL.

Nun,dann soll man doch es versuchen, es zu Ändern

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 19. Juni 2006, 16:19

Macht das IMC ja 😊 Und wenn nun der ein oder andere denken mag, warum nicht der OIK helfen, dem sei gesagt er solle sich nur mal die aktuelle Diskussion um Alpinia und Konsorten näher berachten...

Beitrag von „Clausi“ vom 19. Juni 2006, 16:19

Zitat

Original von Matt Suchard

Wenn ich das Wort "Reformen" in Bezug auf die OIK höre, kommt's mir eh hoch. Die verschlimmbessert sich doch von Regelwerksänderung zu Regelwerksänderung.

So ein bürokratischen Dickicht für einen einfachen Verwaltungsakt aufzubauen, ist schon eine große Kunst. So etwas gibt es kaum ein zweites Mal auf der Welt. Weder in RL noch in VL.

Naja, so schlimm ist es dann doch nicht. Aber in einem nicht geringem Maße "bürokratisch" ist es dort schon. 😊

Beitrag von „Friedrich-Heinrich Meier“ vom 19. Juni 2006, 16:54

Ich glaub es kommt nochmal so weit das jeder staat sich seine eigene Karte malt und dann jeweils seine Freunde noch als Nachbarn drumrum steckt, also quasi die Karte die nachfolge der traditionellen Diploliste antritt und man eben nur mit Leuten redet die man eh mag...

Beitrag von „Jean Leroy“ vom 19. Juni 2006, 17:07

Es redet sowiso nur jeder mit dem, den er mag. Das war schon immer so und wird immer so sein.

Mit den Feinden redet man als letzters, wenn überhaupt.

Beitrag von „Matt Suchard“ vom 19. Juni 2006, 23:50

Zitat

Original von Clausi

Naja, so schlimm ist es dann doch nicht. Aber in einem nicht geringem Maße "bürokratisch" ist es dort schon. 😊

Gerade Du wirst doch derzeitig mit dem Behördenkoloss OIK konfrontiert und solltest doch bestens wissen, wie ekelhaft die Verhandlungen dort verlaufen können.

Und ich habe mich da einst - da hieß es übrigens noch IOK - aktiv engagiert. Pfui Spinne....

Beitrag von „August Bebel“ vom 19. Juni 2006, 23:53

Zitat

Original von Jean Leroy

Es redet sowiso nur jeder mit dem, den er mag. Das war schon immer so und wird immer so sein.

Mit den Feinden redet man als letzters, wenn überhaupt.

Würd ich so nicht sagen, ich rede z.B. sehr häufig mit Dinas Bran und Victor Ritter von Hagenau. 😁

Beitrag von „Friedrich-Heinrich Meier“ vom 20. Juni 2006, 00:02

Zitat

Original von Matt Suchard

Gerade Du wirst doch derzeitig mit dem Behördenkoloss OIK konfrontiert und solltest doch bestens wissen, wie ekelhaft die Verhandlungen dort verlaufen können.

Und ich habe mich da einst - da hieß es übrigens noch IOK - aktiv engagiert. Pfui Spinne....

Kann man daraus schließen das die GF-Eintragung von Dionysos keine Paralleleintragung sondern der erste Teil eines Komplettwechsels sein soll? (Reine Frage aus Interesse)

Beitrag von „Matt Suchard“ vom 20. Juni 2006, 00:07

Zitat

Original von Friedrich-Heinrich Meier

Kann man daraus schließen das die GF-Eintragung von Dionysos keine Paralleleintragung sondern der erste Teil eines Komplettwechsels sein soll? (Reine Frage aus Interesse)

Kann ich um ehrlich zu sein, nicht beantworten. Meines Wissens haben wir uns darüber auch noch keine weiteren Gedanken gemacht.

Mir persönlich ist es eh egal, da Dionysos eh nicht so groß in Aussenpolitik ist, sondern meist von der Innenpolitik lebte.

Es wird sich zeigen, ob ein gänzlicher Wechsel notwendig ist oder nicht.

Beitrag von „Friedrich von Brandenburg“ vom 21. Juni 2006, 12:34

Zitat

Original von August Bebel

Würd ich so nicht sagen, ich rede z.B. sehr häufig mit Dinas Bran und Victor Ritter von

Hagenau. 😄

Ja, mein Aussenminister hat öfter mit August Bebel geredet als mit Friedrich Ferdinand von Haxagon 😄

Beitrag von „Carmen I.“ vom 22. Juni 2006, 14:28

Zitat

Original von Thameron Kylisearn

Macht das IMC ja 😊 Und wenn nun der ein oder andere denken mag, warum nicht der OIK helfen, dem sei gesagt er solle sich nur mal die aktuelle Diskussion um Alpinia und Konsorten näher berachten...



Es gibt doch nur zwei Möglichkeiten: Entweder die Länder "irgendwie" auf eine Karte bringen, so wie es die OIK tut oder aber eine realistische Länderanordnung erstellen, so nach RL-Vorbild, wie es die GF macht. Wieso also noch eine weitere Kartenorga? Das gibts im RL auch nicht, denn dort existiert nur eine "Welt", die wiederum von verschiedenen Verlagen als Kartenatlas herausgegeben wird. Insofern kann sich die IMC nur an einer von beiden "Vorgängerorgas" orientieren. 😊

Beitrag von „Thorfynn Taake“ vom 22. Juni 2006, 16:21

Zitat

Wieso also noch eine weitere Kartenorga?

Um es drastisch auszudrücken:

Weil einige Staaten beide Organisationen zum *piep* finden. 😊

Beitrag von „König Wilhelm VI.“ vom 22. Juni 2006, 17:44

Am besten gründet jedes Land jetzt seine eigene Kartenorga auf seinem eigenen, separaten Planeten und die μ Ns haben nichts mehr miteinander zu tun sondern jeder lebt für sich 😊

Beitrag von „Jean Leroy“ vom 22. Juni 2006, 22:17

Warum auch nicht, dann muss man sich nicht mehr von irgendjemanden blöd anschauen lassen 😊

Also ich stimme Herrn Thorfynn Taake in diesem Punkt zu. Leider gibt es da glaube ich zu viel Kudelmudel.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 23. Juni 2006, 15:38

Mit Verlaub, aber das ist doch wieder nur ein Zeichen dafür, dass Sie beide anscheinend nicht in der Lage sind, sich in einer Gemeinschaft zurecht zu finden, Ihre Meinungen klar zu artikulieren und dazu auch handfeste Argumente zu liefern, sowie sich notfalls als Minderheit der Mehrheitsentscheidung zu beugen. 😞

Beitrag von „Michael Müllauff“ vom 23. Juni 2006, 17:20

Ich stimme Carmen I. vollständig zu.

Beitrag von „Peter McDougal“ vom 23. Juni 2006, 17:39

na leute nicht laut werden habt euch lieb,

Beitrag von „Carmen I.“ vom 23. Juni 2006, 18:04

Ach, ist doch wahr..... Da soll frau sich nicht aufregen, wenn sie so ein undurchdachtes Zeug hört. Das ist doch der beste Beweis dafür, dass die These "mir gefällt das hier nicht, also gründe ich was eigenes" voll und ganz zutreffend ist.

Beitrag von „Peter McDougal“ vom 23. Juni 2006, 18:14

ach lass es doch, wenn die person damit glücklich wird und (wichtiger) was anständiges auf die Beine stellt,dann ist es doch für uns alle ein segen

Beitrag von „Carmen I.“ vom 23. Juni 2006, 18:33

Ja.... wenn.... kann aber nicht, aus meiner Sicht. Aber.... sei´s drum 😊

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 24. Juni 2006, 11:07

Ich bin nicht unwesentlich Schuld an der Gründung dieses Ablegers, daher würde ich meinen Fehler sehr gerne ausradieren, indem diese völlig überflüssige Organisation über den Jordan geht. Die einzige Chance, die das IMC hätte, wäre es, eine Karte mit Klima und Maßstab zu erstellen, auf der die Kulturen und das Klima nach ihrer realen Verteilungen in den MNs zu finden sind. Also müsste es einen gewaltigen germanischen Kulturraum im gemäßigten Klima geben. Da der Vorschlag von mir kommt, wird er eh nie umgesetzt werden.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 24. Juni 2006, 11:38

Es gibt Leute, die haben scheinbar überall ihre Finger drin..... tsss. 😞

Beitrag von „Thorfynn Taake“ vom 24. Juni 2006, 16:57

Zitat

Iso müsste es einen gewaltigen germanischen Kulturraum im gemäßigten Klima geben. Da der Vorschlag von mir kommt, wird er eh nie umgesetzt werden.

Also wir haben sowohl germanische Einflüsse als auch japanische (zu einem kleinem Teil) und bei uns wachsen Palmen ... (unter anderem).

Seht doch nicht immer alles so eng.

Beitrag von „Valmir“ vom 24. Juni 2006, 17:52

Soma wird NICHT auf der IMC Karte vertreten sein. Wir hams uns zwar mal angeschaut, aber wirklich überzeugt hat uns das Ganze nicht

Beitrag von „Thorfynn Taake“ vom 24. Juni 2006, 18:05

Dito. Ich fand GF schon interessanter als die dinge, wie hies sie? Die andere alte halt. ... aber da ist alles wieder ZU eng gestrickt.

Von daher, egal?

Wenn der IMC denn passt irgendwann dann die, wenn auch das nicht passt, egal? 😊

Beitrag von „Nr.1“ vom 24. Juni 2006, 19:01

Ich sehe schwer die Chance, sich als neue Karten-Org. über Verfeinerungen der Karten zu etablieren. GF ist da ja schon ziemlich professionell und eine Org. auf Basis der Feinheiten zu gründen, die den etablierten Organisationen fehlen, halte ich für wenig aussichtsreich. Dazu sind die fehlenden Details zu marginal. Was wirklich neu wäre, wäre eine Karten-Org. ohne Aufnahmebeschränkungen. Also wer eine Insel will, bekommt eine, wer auf einem Berg wohnen will, bekommt einen, wer auf dem Mond eine Stadt hat, bitteschön. Oder wenn einer unterm Packeis in der Sahara leben will.

Die aktuellen Kartenorganisationen sind mehr strukturalistische Ansätze, d.h., die vorgegebenen Strukturen aus Staaten und deren Gesamtwillen bestimmen über das Schicksal des Einzelnen (das ist keine Kritik, sondern eine Beschreibung). Eine individualistische Karte gibt es noch nicht, also eine, die allein ein Spiegel der individuellen Ideen der MNs ist. Das wäre mal interessant. Eine Karte zu sehen, in der jeder Staat so drauf liegt, wie er sich selbst sieht, ohne von irgend einer Abstimmung abhängig zu sein. Eine solche Karte wäre auch weniger eine Konkurrenz zu den bestehenden, als eine, die bereits bestehende Konzepte umsetzt.

Aber prinzipiell bin ich fast nie gegen was Neues und bin gespannt, was aus der IMC wird.

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 25. Juni 2006, 10:10

Zitat

Original von Carmen I.



Es gibt doch nur zwei Möglichkeiten: Entweder die Länder "irgendwie" auf eine Karte bringen, so wie es die OIK tut oder aber eine realistische Länderanordnung erstellen, so nach RL-Vorbild, wie es die GF macht. Wieso also noch eine weitere Kartenorga? Das gibts im RL auch nicht, denn dort existiert nur eine "Welt", die wiederum von verschiedenen Verlagen als Kartenatlas herausgegeben wird. Insofern kann sich die IMC nur an einer von beiden "Vorgängerorgas" orientieren. 😊

Alles anzeigen

Es gibt eine weitere Möglichkeit 😊

Innerhalb der kommenden Woche sollte soweit alles stehen 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 25. Juni 2006, 12:11

Eine weitere Möglichkeit zwischen Realismus und Fantasie? Was soll das sein? 🤔

Beitrag von „Flavian Bolled“ vom 25. Juni 2006, 12:38

*so*Dass ein Land zum Beispiel kein reales Vorbild haben muss, wie bei der GF.*so*

Beitrag von „Friedrich-Heinrich Meier“ vom 25. Juni 2006, 12:45

Aber dafür gibts doch schon die OIK 😞

Beitrag von „Flavian Bolled“ vom 25. Juni 2006, 12:46

Wenn man aber doch eine Karte mit Massstab und einigermaßen realistischen Klimazonen will?

Beitrag von „Carmen I.“ vom 25. Juni 2006, 13:11

... dann hat man die gleiche Diskussion, wie in der OIK: Es müssen bei einigen Ländern Abstriche hinsichtlich der Größe gemacht werden oder neue Nachbarn akzeptiert werden, was die ganze aufgebaute VL-Geschichte durcheinander bringt.

Und was bringt es letztendlich wenn 12 Länder auf der GF-Karte, 32 auf der OIK-Karte und 3 auf der XYZ-Karte verzeichnet sind? Nichts, nada, niente.... null. Gescheiter wäre es gewesen, alle hätten in den sauren Apfel gebissen und ihre Ländergröße abgeändert, evt. auch ihren Platz getauscht, als die Gründer der GF noch in der OIK involviert waren und man hätte die Karte völlig neu gezeichnet. Ein radikaler Bruch, aber dann hätten alle irgendwann zufrieden sein können.... glaube ich.

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 25. Juni 2006, 14:22

Mir war nie klar, dass der Unterschied zwischen GF und OIK Realismus und Fantasie ist - unabhängig von der Zuordnung. Sind nicht alle Staaten - egal auf welcher Karte virtuelle

Nationen sprich Fantasie, mögen sie auch noch so sehr auf realen Staaten basieren?

Das IMC wird andere Wege gehen und die Mikronationen teilen - aber anders als nun der ein oder andere denken mag 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 25. Juni 2006, 14:47

Sie sind der Fantasie entsprungen, das ist wahr. Doch in ihrer Ausgestaltung unterscheiden sie sich eben durch den Grad der an ein RL-Land angebundenen Realität. Manche legen da sehr großen Wert drauf und sind deshalb gut bei der GF aufgehoben, die mit der Zuordnung auf der Karte auch die passenden Nachbarstaaten bietet, anderen wiederum ist das relativ egal, so dass sie gut zur OIK passen. 😊 Und da das Reglement bei der GF, in meinen Augen, sehr streng realitätsbezogen ist, unterscheide ich, die manchmal mental recht einfach strukturiert ist, eben nur zwischen Realität und Fantasiegebilden dahingehend. 😊 Comprendre?

Beitrag von „Leonidas“ vom 25. Juni 2006, 14:48

Eine dritte Kartenorganisation? Wo soll das noch hinführen? Am Ende gibt es Zwanzig.

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 25. Juni 2006, 14:51

@Carmen

Ich schon... 😊 aber es gibt wie gesagt auch noch eine dritte Ordnungsmöglichkeit *g*

@Leonidas

Die Argumentation hatten wir schon und dies hat einen Bart wie Aristoteles 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 25. Juni 2006, 14:52

Und diese dritte Möglichkeit lässt sich nicht mit dem Regelwerk der OIK oder dem Reglement der GF in Einklang bringen? Glaube ich nicht. 😊

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 25. Juni 2006, 14:53

Nein. geht nicht. Weil alleine schon mal der Maßstab ein Hinderungsgrund ist - und der spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle - wie wird es dann erst bei den wichtigen Punkten sein 😊

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 25. Juni 2006, 14:56

Hier sehen wir wieder den typischen Egotrip: Auch wenn wir damit die Gemeinschaft noch mehr zerstören, wir können es immer besser. Widerlich.

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 25. Juni 2006, 14:58

Herr Gried, auch diese Argumentation ist ein alter Hut - mal ganz davon abgesehen, das ein mehrangebot sicherlich nicht zur Spaltung führt, sondern lediglich zu einem "mehr nachdenken" 😊

Wo sie einen Egotripp sehen bleibt mir nach wie vor schleierhaft, denn nicht alles, was man selbst nicht mag ist Egoismus eines anderen 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 25. Juni 2006, 14:58

Wo spielt der Maßstab in der OIK eine wichtige Rolle? 😊

Fakt ist doch, das hat man bei der Gründung der GF gesehen, dass man sich mit Änderungen anfreunden muss. Und beim Wechsel zur GF waren es halt die Änderungen bzgl. der Nachbarn und teilweise die Änderungen der optisch-geografischen Grenzen der Nationen, die man in Kauf nehmen musste.

Klimatische und maßstabsgerechte Änderungen in der OIK würden bei manchem Land auch Änderungen hinsichtlich der qkm oder der Grenzlinien ergeben.

Also wo soll jetzt der Vorteil einer weiteren Kartenorganisation liegen?

Beitrag von „Matt Suchard“ vom 25. Juni 2006, 14:59

Und welches ist nun das dritte Ordnungskriterium. Dieses Rätselraten hier bringt ja nun absolut keinen weiter.

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 25. Juni 2006, 15:01

Na nun gedulden Sie sich doch noch ein paar Tage *g* Der Unterschied liegt u.a. in der Zuordnung, die es so nicht gibt.

Der Maßstab war ein Punkt, den ich anführte, weil schon dieser bei einer möglichen Einführung bei der OIK einen Sturm der Entrüstung auslöste und dies beim IMC nur ein nebensächlicher Grund ist, der einfach zu einer Karte gehört wie das Atmen zum Leben 😊

Beitrag von „Leonídas“ vom 25. Juni 2006, 15:02

Welche Staaten haben sich denn bereits bereiterklärt sich auf Eurer Karte verzeichnen zu lassen, *Kyrie*?

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 25. Juni 2006, 15:05

Wusste gar nicht der wir schon bei der verunglimpften Verniedlichung meines Nachnamens waren 😊 Wie dem auch sei: Keine Karte - keine eingetragenen Staaten. Klingt irgendwie logisch in meinem Ohren, oder nicht? 😊

Beitrag von „Leonídas“ vom 25. Juni 2006, 15:10

Zitat

Wusste gar nicht der wir schon bei der verunglimpften Verniedlichung meines Nachnamens waren

wird etwas wütend

Nun, *Kýrie*, wenn ihr fremdländische Sitten als Verunglimpfung abtut, so muß ich Euch leider mitteilen daß Ihr Euch das Unverständnis meines gesamten Volkes zuzieht.

Und ich warne Euch: Zieht Euch nicht weiterhin Apollons Haß zu indem Ihr seinen redlichen Diener als unwissend oder *anousos* darzustellen sucht. Ich habe bereits jetzt tieferes Wissen erlangt, als ihr es je tun werdet, steht zu vermuten.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 25. Juni 2006, 15:11

Kyrie scheint so etwas wie "Herr" zu bedeuten. Wohl ähnlich der Anrede "Emir" in Futuna. 😊

Allerdings.... ich begreife gerade gar nichts mehr und werde also warten müssen, bis Sie Ihr Werk veröffentlichen. Halten Sie mich hier bitte auf dem Laufenden darüber. 😊

Beitrag von „Valmir“ vom 25. Juni 2006, 15:27

*so

man beachte auch: Kyrie eleyson = Herr erlöse uns (oder mich?)

*so

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 25. Juni 2006, 15:56

Zitat

Original von Leonídas

wird etwas wütend

Nun, *Kýrie*, wenn ihr fremdländische Sitten als Verunglimpfung abtut, so muß ich Euch leider mitteilen daß Ihr Euch das Unverständnis meines gesamten Volkes zuzieht.

Und ich warne Euch: Zieht Euch nicht weiterhin Apollons Haß zu indem Ihr seinen redlichen Diener als unwissend oder *anousos* darzustellen sucht. Ich habe bereits jetzt tieferes Wissen erlangt, als ihr es je tun werdet, steht zu vermuten.

Alles anzeigen

Ironie 😏

@Carmen

Kein Thema, werte Carmen - aber ein Besuch in den Hallen des IMC ist eigentlich immer lohnenswert 😊

Beitrag von „Stanislav Goldmann“ vom 25. Juni 2006, 16:04

Was ich ja nicht verstehe: warum tun sich interessierte Staaten nicht einfach zusammen, werden Nachbarn auf der OIK-Karte und simulieren die Kriterien, die ihnen wichtig sind?

Ich sehe keinerlei Hindernisse, mit den Nachbarn das Klima, die Grössenverhältnisse, die nationenübergreifende Geographie und was auch immer festzulegen. Die OIK steht dem auch nicht im Wege und bietet mit den Vetomöglichkeiten sogar einen Schutzmechanismus für diese Gruppe. Nur der Ansatz, dass das unbedingt gleich verbindlich für die ganze Karte gelten muss, ist einfach zu gross und absolut. Aber ist das wirklich auch nötig für die eigene Simulation?

Und nach dem alten Grundsatz, dass Aktivität Aktivität anzieht, würde eine erfolgreiche Nachbarschaft sicherlich auch andere Länder anziehen, die in diese Nachbarschaft aufgenommen werden wollen. Und aus so einem Nukelus kann dann letztlich auch eine ganze Karte werden, die stimmige/abgesprochene Geographie bietet. Oder zumindest ein grosser Teil davon.

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 25. Juni 2006, 16:11

Schönes Konzept - gänzlich ohne Ironie gemeint. Nur, was wenn nicht alle OIK-Staaten mitziehen - schließlich hieße es ja doch einiges umzustrukturieren? Und bisher ist es - mit Verlaub - stets daran gescheitert, dass einige genau das, was geändert werden müsste nicht ändern wollen. Um auch mal etwas mit langem Bart als Beispiel anzuführen: Maßstab - daran tut sich die OIK bis heute mehr als schwer - wie dann ihr Konzept umsetzen? Neue Karte? Neue Organisation? Ausschluß?

Beitrag von „Leonídas“ vom 25. Juni 2006, 18:48

Zitat

Original von Valmir

*so

man beachte auch: Kyrie eleyson = Herr erlöse uns (oder mich?)

*so

so

Herr, Erbarme dich 😊

so

Beitrag von „Valmir“ vom 25. Juni 2006, 19:01

so das kommt davon wenn man RL kein Christ ist sondern einfach nur das "Kyrie Eleiyson" von Jon Lord mag^^ danke für den Hinweis so

Beitrag von „Flavian Bolled“ vom 25. Juni 2006, 20:18

Zitat

Original von Valmir

so das kommt davon wenn man RL kein Christ ist sondern einfach nur das "Kyrie Eleiysen" von Jon Lord mag^^ danke für den Hinweis so

*so*Ich weiss es auch als U-Boot-Christ nicht...*so*

Beitrag von „Stanislav Goldmann“ vom 25. Juni 2006, 20:22

Zitat

Original von Thameron Kylisearn

Schönes Konzept - gänzlich ohne Ironie gemeint. Nur, was wenn nicht alle OIK-Staaten mitziehen - schließlich hieße es ja doch einiges umzustrukturieren? Und bisher ist es - mit Verlaub - stets daran gescheitert, dass einige genau das, was geändert werden müsste nicht ändern wollen. Um auch mal etwas mit langem Bart als Beispiel anzuführen: Maßstab - daran tut sich die OIK bis heute mehr als schwer - wie dann ihr Konzept umsetzen? Neue Karte? Neue Organisation? Ausschluß?

Da haben Sie mich wohl erneut nicht verstanden. Es geht eben darum, dass sich erstmal **nicht** die gesamte Organisation Ihren Vorstellungen/Absprachen/Vereinbarungen beugen muss und wird, sondern dass Sie sich auf der OIK-Karte in einem "stillen Eckchen" mit Ihren Mitstreitern zusammen tun und dort Ihre Vorstellungen erstmal lokal umsetzen. Findet das Anklang, wird dieser Nukleus dann zügig wachsen. Und wichtig dabei: die OIK bietet Ihnen mit dem Mittel des Vetos auch die Chance, Ihren Bereich "sauber" zu halten, also nur solche Ansiedlungen zu akzeptieren, die Ihre Absprachen nicht zerstören.

Einzig: man muss statt meckern eben auch einfach mal was tun ...

Beitrag von „Nr.1“ vom 25. Juni 2006, 21:01

Welches Eckchen meinen Sie denn? Große Freiflächen für sowas gibt es auf der Karte nur unten rechts und da sind viele ansässige Nachbarn vorhanden, wodurch das Klima wieder durcheinander gerät. Und wenn Sie die Angliederungen neuer oder Erweiterungen alter Kontinente meinen, da ist die OIK Politik eindeutig: zuerst freie Flächen besetzen, dann gibts neues. So müsste wieder ein Ausnahmeantrag gestellt werden und dann heißt es wieder, wenn man eine Ausnahme erlaubt, kommen Nachahmer. Es ist auch nicht von der Hand zu weisen, wieso dann nicht andere auch ihr Eckchen aufmachen wollen. Zugegeben, ich male das bürokratische Fiasko etwas derb. Vielleicht bekämen die Leute ihr Eckchen ja auch ganz unproblematisch. Nur ich glaubs nicht.

Noch was zum Zerreißen der Community. Ich bin da etwas anderer Meinung. Solange alle Staaten mit allen interagieren, besteht die Community. Die Karte ist das Sahnehäubchen und nicht die Basis. Die Community wird erst zerrissen, wenn Staaten einer Karte mit Staaten einer anderen nichts zu tun haben wollen. Das liegt dann aber nicht an den Kartenbetreibern, sondern an den MNs, die sich gegen andere Karten abschotten. Selbst bei tausend neuen Karten würde keine Community zerrissen, wenn die MNs miteinander diplomatisieren. Wenn sie das nicht tun, selber Schuld.

Beitrag von „Stanislav Goldmann“ vom 25. Juni 2006, 21:05

Bei echtem Interesse und echten Innovationen hat sich die OIK immer als durchaus flexibel erwiesen. Ich erinnere da nur an die Aufnahme von Ydemos und umliegendem Gebiet.

Da liesse sich mit etwas Überzeugungsarbeit im Beirat sicher etwas machen. Wichtig ist nur, dass die Überlegungen und der Antrag auch Substanz haben und nicht nur eine "Ferienlaune" sind. Dagegen ist man nämlich (zu Recht) eher allergisch ...

Beitrag von „Stanislav Goldmann“ vom 25. Juni 2006, 21:09

Zur Platzierung: unten rechts auf dem Südkontinent ist doch eine Menge Platz und man könnte von dort aus wachsen. Ggf. auch Richtung Osten.

Auch nördlich Ydemos (neben Neu-Friedrichsruh) ist auf der grossen Insel Freiraum.

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 25. Juni 2006, 21:12

Manchmal entstehen aus einer "Ferienlaune" heraus, wie Sie es nennen oder manchmal auch Schnapsidee große Dinge - woraun dem einen Riegel vorschieben? Oder andersrum, wer entscheidet, ob Ferienlaune oder keine Ferienlaune?

Beitrag von „Jean Leroy“ vom 25. Juni 2006, 21:45

@ Faantir Gried

Auch wenn wir nicht gut miteinander auskommen finde ich deinen Vorschlag nicht schlecht. Sollte ich jemals was zu tun oder sagen haben bei imc, werd ich sowas anbringen 😊

Beitrag von „Thameron Kylisearn“ vom 25. Juni 2006, 21:54

Welchen denn?

Beitrag von „Stanislav Goldmann“ vom 25. Juni 2006, 22:03

Zitat

Original von Thameron Kylisearn

Manchmal entstehen aus einer "Ferienlaune" heraus, wie Sie es nennen oder

manchmal auch Schnapps idee große Dinge - woraum dem einen Riegel vorschieben?
Oder andersrum, wer entscheidet, ob Ferienlaune oder keine Ferienlaune?

Das braucht man gar nicht entscheiden. Das merkt man sofort an der Substanz eines Vorschlags und am Engagement.